

Text: Katja Beiersmann

# Gesund leben lernen:



Was ist Gesundheit? Was ist Krankheit? Was sind die Schlüssel für ein gesundes, vitales Leben bis ins hohe Alter? Seit 1982 forscht Dr. h. c. Peter Jentschura zum Thema Säure-Basen-Haushalt. Aus seinen Beobachtungen der Natur ergibt sich eine völlig andere Sicht der Symptom- und Krankheitsbetrachtung und damit von Heilbarkeit und Heilung. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat der Münsteraner Drogist nicht nur das von ihm gegründete Unternehmen Jentschura International GmbH zum weltweit führenden Hersteller von basischen Körperpflegeprodukten und basenüberschüssigen natürlichen Bio-Lebensmitteln gemacht, sondern auch ein einfaches, höchst wirksames Regenerationskonzept entwickelt. Um dieses breite, umfassende Wissen weitergeben zu können und um gemeinsam mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu forschen, plant Dr. h. c. Peter Jentschura den Bau der Jentschura Akademie für NaturKunde. stylus besuchte den Gesundheitsunternehmer im Firmensitz in Münster-Roxel und erhielt spannende Einblicke in ein ebenso ambitioniertes wie visionäres Zukunftsprojekt.

# Jentschura Akademie für NaturKunde



**Herr Jentschura, als Drogist begannen Sie schon 1982, sich mit natürlichen Lebensmitteln und speziell mit basischen Körperpflegeprodukten zu beschäftigen. 2007 wurde Ihnen für Ihre Arbeiten über den menschlichen Stoffwechsel die Ehrendoktorwürde durch das Ministerium für Allgemeine und Höhere Bildung der Russischen Föderation zuerkannt. Wie kam es, dass Sie sich bis heute so intensiv mit den Themen Stoffwechsel und Säure-Basen-Haushalt beschäftigen?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Ich betrachte mich als Naturbeobachter, der aus der Naturbeobachtung Naturgesetze ableitet und aus dieser Findung der Naturgesetze intelligente Produkte entwickelt. Die Natur ist Schöpfung. Sie sollte uns in all ihrer Perfektion als Vorbild dienen. Ein zentrales Beispiel dafür ist für mich das Fruchtwasser, das einen leicht basischen pH-Wert hat und dem heranwachsenden Embryo im Mutterleib durch unterschiedlichste Funktionen einen geschützten Lebensraum bietet. Was für den Embryo gut ist, ist auch für uns gut. Wir sind basische Lebewesen und sollten das nachmachen, was die Natur uns vormacht. Aus dieser Erkenntnis habe ich mein erstes Produkt, das basische Badesalz, entwickelt. „MeineBase“ ist ein nach dem Vorbild der Natur zusammengestelltes, basisch-mineralisches

Körperpflegesalz, das den Körper über die Haut besonders intensiv reinigt, pflegt und entspannt. Das Beispiel des Embryos liefert uns eine weitere zentrale Erkenntnis: Die Versorgung über das arterielle Mutterblut repräsentiert eine omnimolekulare Ernährung, das heißt, sie enthält alle Nährstoffe, die der Körper benötigt. Daraus habe ich WurzelKraft entwickelt, ein aus der Kraft von mehr als 100 Pflanzen bestehendes, omnimolekulares Feingranulat, das ein verlässlicher Rundumversorger für eine basische Ernährung ist.

**Ihr Unternehmen ist marktführend und somit der bedeutendste Anbieter basischer Lebensmittel und Körperpflegeprodukte. Das Portfolio Ihrer Marke P. Jentschura umfasst über 30 Produkte für Vitalität und Wohlbefinden, die in mehr als 25 Länder exportiert werden. Darüber hinaus haben Sie mit dem Konzept „Basische Anwendungen“ ein Behandlungskonzept entwickelt, das Beauty-Institute, Day Spas, Kur- und Wellness-Hotels ihren Kunden weltweit anbieten können. Als nächsten Meilenstein planen Sie nun den Bau der Jentschura Akademie für NaturKunde. Wie kamen Sie auf die Idee zu diesem visionären Projekt?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Die Idee entstand vor zwei oder drei Jahren. Ich wollte das Ganze ins Therapeutische hinausragen. Und da wir hunderte Hotels in ganz Europa beliefern, habe ich zunächst mit einem Super-Wellnesshotel geliebäugelt. Doch mir wurde schnell klar, dass das nicht der richtige Weg ist.

In erster Linie geht es mir darum, Wissen zu vermitteln. Denn es herrscht ein eklatanter Mangel an Wissen, Wissen über die Natur, Naturgesetze, und ganz besonders herrscht ein Mangel an Gesundheitswissen. Hier sehen wir als Markenunternehmen einen Markt, und als Menschen sehen wir hier eine wichtige Aufgabe. Schauen Sie sich um! Wir befinden uns in einer Zeit überbordender Warenproduktion. Es herrscht kein Mangel, sondern Überfluss. Wir brauchen ein anderes Naturverständnis. Dazu soll die Jentschura Akademie für NaturKunde einen wertvollen Beitrag leisten.

### **Wie wird das Angebot der Akademie aussehen? Was soll gelehrt werden?**

**Dr. h.c. Peter Jentschura:** Wie es der Name bereits ankündigt, wird die NaturKunde ein ganz zentrales Thema sein. Wir möchten die Akademie zu einem Zentrum der deutschen und europäischen NaturKunde machen. Nach der Maxime „Ein gesunder Geist wohnt in einem sauberen Körper“ stellen wir bei all unserem Handeln den Menschen in den Mittelpunkt.

Unsere Philosophie ist es, unser Wissen über den menschlichen Stoffwechsel sowie unsere Produkte und deren Anwendungen konsequent weiterzugeben, um so einen nachhaltigen Beitrag für Schönheit, Gesundheit und Lebensfreude zu leisten. Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, aus der Naturverachtung zur Naturachtung zu gelangen. Und dann zur Naturhochachtung.

Wir müssen die Natur in ihrer Göttlichkeit erkennen. Stattdessen sind wir in einer völlig materiellen Sicht gefangen. Neben der NaturKunde und dem Thema Gesundheit allgemein werden in der Akademie die drei Stoffwechseltypen, die drei Verdauungstypen, die Reinigung des Organismus und die Regeneration des Organismus gelehrt. Der Slogan der Akademie bringt das auf den Punkt: Gesund leben lernen.

Wir möchten mehrtägige Kurse anbieten, in denen nicht nur Wissen vermittelt, sondern direkt praktisch umgesetzt wird. In Form von gesundem Essen und Trinken, mit basischer Körperreinigung, und mit der Stärkung und Regenerierung des Organismus.



### **Welche Zielgruppen wollen Sie mit der Akademie ansprechen?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Das Angebot unserer Akademie wollen wir national und international an Bioläden, Wellnesshotels, Physiotherapeuten, Reformhäuser, Heilpraktiker, Apotheker, Kosmetiker, Masseur, Ärzte, Leichtathletik- und Olympia-Institutionen, die großen Fußballvereine, Schüssler-, Kneipp- und Schroth-Vereine, Gesundheitsverantwortliche großer Industriekonzerne sowie auch an die Leitungen der deutschen und internationalen Heilbäder und Kurorte richten. Eine weitere wichtige Aufgabe wird die Forschung und die Verwissenschaftlichung unserer Lehre sein.

### **Wie weit ist die Planung der Akademie fortgeschritten?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Die Planung steht bereits komplett. Der Bauantrag läuft aktuell. Wir hoffen, dass wir im Herbst 2020 mit dem Bau beginnen können. Das Investitionsvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro.

Dr. h. c. Peter Jentschura ist mehr als ein Gesundheitsunternehmer. Er forscht über den menschlichen Organismus, schreibt Bücher über sein breites Wissen und lässt sich von der Natur bei der Entwicklung der Produkte inspirieren.



Direkt neben dem Verwaltungsgebäude soll die Jentschura NaturKundeAkademie entstehen, deren optisches Erscheinungsbild von dem Illusionsmaler Steffen Jünemann mitgestaltet wird: Sein Kunstwerk einer phantasievollen Blumenpracht erinnert an die versunkenen hängenden Gärten der Semiramis und verblüfft durch die perspektivische Wirkung.

### Wie wird die Akademie aussehen? Können Sie den stylus-Lesern Details zur Architektur verraten?

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Wir bleiben bei der überzeugenden, so anspruchsvollen wie klaren Linie, wie wir sie mit dem Architekturbüro Industriebau HOFF und Partner GmbH bereits in unserem Verwaltungsgebäude realisiert haben. In dem von HOFF und Partner entwickelten Entwurf dominiert die Vertikale. Das passt perfekt, will ich doch dokumentieren, dass es mit unserer Philosophie für diejenigen bergauf geht, die sich in unserer Akademie ausbilden lassen.

Wir wollen mit unserer Architektur nicht auffallen. Wir wollen gefallen. Diese Architektur soll als optisch schön empfunden werden in Analogie zu unserem Anspruch, vieles und Entscheidendes für die Schönheit der Menschen tun zu können. Wie in unserem gesamten baulichen Ensemble wird es auch für die Akademie ein hoch hinaufführendes Eingangsentree mit unserem roten P. Jentschura Logo geben.

Zu meiner großen Freude konnte ich für eine Mitwirkung am optischen Erscheinungsbild unserer Akademie den mittlerweile weltweit bekannten Illusionsmaler Steffen Jünemann gewinnen. Er hat es übernommen, eine große Schmuckfläche zwischen der Akademie und unserem Verwaltungsgebäude optisch faszinie-

rend zu gestalten. Das Kunstwerk von Steffen Jünemann bezaubert nicht nur mit einer perspektivischen Verblüffung, sondern lässt den Betrachter mit seiner phantasievollen Blumenpracht an die versunkenen hängenden Gärten der Semiramis aus dem antiken Babylon denken. Bei den Materialien setzen wir auch in der Akademie auf westfälischen Klinker unseres Traditionslieferanten Hagemeister aus Nottuln und auf westfälischen hellen Sandstein.

Klar definiert ist bereits die innere Aufteilung. Im Erdgeschoss wird die reine Wissensvermittlung stattfinden. Hier sind multifunktional eingerichtete Seminar- und Schulungsräume geplant, die sich für größere Events zu einem großen Veranstaltungssaal verbinden lassen. Auch die große Lehrküche wird im EG untergebracht sein. Das erste Obergeschoss beherbergt Schulungsräume für Therapie- und Behandlungen, wo das gelernte Wissen direkt in die Praxis umgesetzt werden kann. Hier ist u. a. ein Bereich mit zehn Badewannen geplant, wo wir neben diversen anderen Anwendungen auch das von uns entwickelte Marathon-Bathing praktizieren werden.

Im dritten Stockwerk wird es anspruchsvoll ausgestattete Zimmer für die Seminarteilnehmer geben, sodass diese bei der Teilnahme an mehrtägigen Kursen direkt hier vor Ort übernachten können.



Dr. h. c. Peter Jentschura und Josef Lohkämper, Co-Autor seiner Bücher, haben gemeinsam die Idee der Akademie formuliert.

Das ist uns besonders wichtig für Teilnehmer, die beispielsweise aus Mexiko, China oder anderen fernen Ländern kommen.

### **Der Titel dieser stylus-Ausgabe lautet ja Vitality. Was sind Ihrer Erfahrung nach die Schlüssel für Vitalität und für ein vitales Leben?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Die Antwort ist überraschend einfach. Es gibt drei wichtige Gebote der Gesundheit: 1. Meide Schädliches! 2. Iss, trink und tue Nützliches! Und 3. Scheide Schädliches aus! Um das erste Gebot einhalten zu können, muss ich zunächst einmal wissen, was meine Gesundheit schädigt, um diese Dinge in Zukunft zu vermeiden. Eine pflanzenbasierte Nahrung, möglichst roh und frisch, ist für unsere Gesundheit ebenso wichtig wie eine gute omnimolekulare Versorgung und gutes Wasser ohne Kohlensäure oder unser 7x7 KräuterTee, der eine wirksame Unterstützung für einen gesunden Säure-Basen-Haushalt bietet.

Von entscheidender Wichtigkeit ist es außerdem, zu einem anderen Gesundheits- und Symptomverständnis zu gelangen. Auch dabei dient uns die Natur als Vorbild. Die Natur hilft uns. Wir sind Kinder der Natur, und wenn wir jedes gesundheitliche Symptom mit einem Arzneimittel beantworten, unterdrücken wir damit das, was unser Körper uns als Heilungsweg aufzeigt. Wir müssen lernen, das Symptom als Heilsignal zu verstehen.

Viele moderne Arzneimittel sind Symptomunterdrücker. Ob Antiallergika, Antihistaminika, Antibiotika oder Antiphlogistika – sie alle unterdrücken die Warn- und Hilfssymptome des Körpers ebenso wie die von diesen initiierten Reinigungs- und Regenerationsversuche.

### **Wie lassen sich diese drei Gebote im zumeist stressigen, hektischen Alltag umsetzen? Wie kann es gelingen, dem vielzitierten Hamsterrad zu entkommen?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Ich habe mich dem elektronischen Sog entzogen. Und ich empfehle jedem, sich regelmäßig zwischendurch einmal von der Zwangselektronisierung zurückziehen – etwa durch einen handyfreien Tag.



Diese drei Gebote empfiehlt Dr. h. c. Peter Jentschura für ein gesundes und langes Leben.

### **Wie macht sich ein gesunder Stoffwechsel bemerkbar?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Wenn mein Stoffwechsel aktiv und gesund ist, geht's mir einfach richtig gut. Es treten dann selten Probleme wie Übergewicht, unangenehm empfundene Ausscheidungen, Warzen, Altersflecken, Hämorrhoiden oder übel riechender Schweiß auf.

Ich habe auch kaum unangenehme Ablagerungen oder dicke Knöchel aufgrund von Kalkablagerungen. Auch zu Strukturverlusten, wie es bei Krampfadern, Bandscheibenvorfällen, einer Glatze oder trockener Haut der Fall ist, kommt es kaum noch, wenn der Stoffwechsel gesund ist. Zu all diesen Themen wird es in der Akademie Seminare geben.

### **Herr Jentschura, Sie selbst werden in diesem Jahr 79 Jahre alt. Was ist das Geheimnis Ihrer Vitalität?**

**Dr. h. c. Peter Jentschura:** Drei Dinge: Die kontinuierliche basische überschüssige Versorgung meines Körpers, die basische Entsorgung, d. h. Reinigung, und die Beachtung, dass der Mensch auch Pausen braucht und Schlaf.

Ich möchte noch einmal auf die Natur zurückkommen. Die Natur ist Schöpfung. Ich befinde mich in einem perfekten Körper. Meine Aufgabe ist es, diesen Körper perfekt zu versorgen, zu reinigen und zu regenerieren. Aber wenn ich meinen Körper als nicht perfekt annehme, impliziert das ein anderes Schöpfungsverständnis.

Ich begreife meinen Körper als autark lebensfähiges Lebewesen. Wir müssen auf unsere Gesundheit achten und Symptome als Hilfe sehen. Wir müssen lernen, im Einklang mit der Natur zu leben. Mit der Natur unseres Körpers und mit der Natur unseres Planeten. ■

### **Jentschura International GmbH**

Otto-Hahn-Straße 22-26 | 48161 Münster-Roxel

[www.p-jentschura.com](http://www.p-jentschura.com)